

# Schwerpunkt ökologische Bildung (Natur, Nachhaltigkeit, Umwelt)



# Ökologische Bildung: Was ist das eigentlich?

- deckt alle Aspekte ab, welche Kinder für die Natur und Umwelt sensibilisieren
- unser Ziel ist es, dass Kinder ökologische Lebensräume erleben und dadurch achtsam mit den natürlichen Ressourcen umzugehen lernen (z.B. Nachhaltigkeit)
- Vermittlung von Wissen über eine gesunde Wechselbeziehung von Pflanzen, Tieren und Menschen
- Kinder sollen erleben, wie sich verschiedene Materialien anfühlen, wie es ist auf unterschiedlichen Untergründen zu laufen und wie es ist im Wald zu spielen
- Welche Veränderungen in der Natur können die Kinder zu welcher Jahreszeit beobachten
- Woher beziehen wir unsere Nahrung (wie und wo wächst sie, oder welches Tier erzeugt welches Lebensmittel)



**Nur das, was die Kinder kennen, können sie auch wertschätzen.**



# So stärken wir das ökologische Bewusstsein der Kinder im Alltag

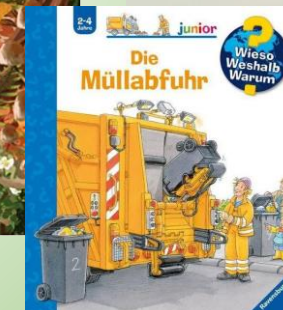
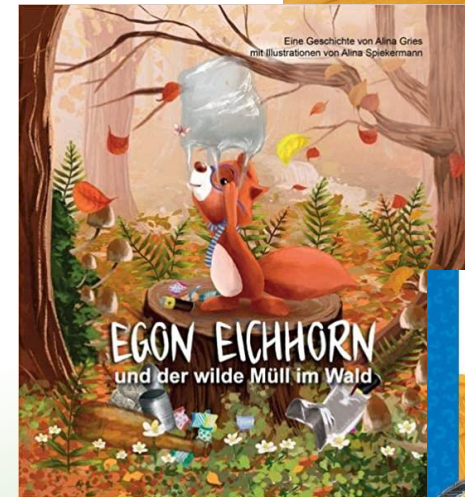
- Das Blatt zum Malen von 2 Seiten nutzen
- Wasser beim Zähneputzen nicht laufen lassen
- Mülltrennung
- Licht ausschalten wenn wir den Raum verlassen
- Blumen zusammen gießen
- so wenig Lebensmittel wie nötig wegwerfen
- Obst, Kräuter und Gemüse selber anpflanzen
- regional & saisonal einkaufen
- Naturmaterialien zum Basteln nutzen und Upcycling
- Naturnahes Außenspielgelände mit Pflanzen, Sträuchern und Bäumen
- Liebe zur Natur vermitteln
- Altersentsprechende Sachbücher
- Beobachtungen am Insektenhotel, Nistkasten
- So viel Zeit wie möglich in der Natur verbringen (Wald, Feld, Wiesen)
- selbst ein gutes Vorbild sein (Kinder beobachten genau und orientieren sich an Verhaltensweisen Erwachsener)



# Projekte in der Kindertagespflege

## „Bücher, Wettersteine etc.“

- im Morgenkreis wird täglich gemeinsam geschaut und besprochen wie das Wetter heute ist und wir legen den passenden Wetterstein auf das Jahreszeitenbrett (hier kann dann auch nach dem Wochentag und der Jahreszeit gefragt werden und das passende Püppchen aufgestellt werden)
- Regelmäßig lesen und betrachten wir Bücher zum Thema Natur, Umwelt und Nachhaltigkeit und geben den Kindern die Möglichkeit Fragen zu stellen und eigene Lösungen zu finden



# Projekte in der Kindertagespflege „Kooperationen“

- wir besuchen regelmäßig umliegende Bauernhöfe und erhalten von den Bauern Informationen über die tägliche Arbeit (Kuhbauer, Schweinebauer und Gemüse- und Obstbauer)
- so oft es geht wird der nahegelegene Naturschutzhof besucht und ein Mitarbeiter des Nabu erklärt uns vor Ort viel zum Thema Artenschutz und Umweltschutz
- während der Krötenwanderung helfen wir den Kröten über die Straße
- wir besuchen den Imker und erfahren viel über die nützlichen Bienen (Schaukästen, Bienenstöcke, Blumenwiese)



# Projekte in der Kindertagespflege

## „ Schmetterlingsprojekt“

- jeden Tag wird die Entwicklung von der Raupe bis zum Schmetterling verfolgt
- Das Projekt gibt den Kindern die Möglichkeit diese Naturerfahrung hautnah mitzuerleben
- (gerade Stadtkinder haben leider oft nur sehr wenig Bezug zur Natur)
- im Morgenkreis 'Schmetterling, du kleines Ding' spielen, ein Raupen-Fingerspiel lernen, die Raupe Nimmersatt lesen, viele weitere Sachbücher lesen, Ballon-Raupenbilder malen, Kuschel- Raupe in Verband einwickeln, um den Kindern zu zeigen, wie sich die Raupe verpuppt etc. vertieft das Thema noch zusätzlich



# Projekte in der Kindertagespflege

## „Waldschatzsuche/Wald- und Naturbingo“

- Vorlagen zusammen mit den Kindern ausschneiden und auf die Eierkartons kleben (Upcycling)
- Jetzt geht es ab in den Wald und die Natur und die Kinder sammeln die Naturmaterialien passend zu den Bildern
- die Kinder lernen so spielerisch was es in der Natur alles zu entdecken gibt
- Man kann diese Schatzsuche zu unterschiedlichen Jahreszeiten und mit unterschiedlichen Bildern machen
- dies verdeutlicht den Kindern was man zu welcher Jahreszeit findet (Jahreskreislauf)



# Projekte in der Kindertagespflege

## „Gemüse- und Obstanzpflanzen“

- In unserem Garten und Hochbeeten pflanzen wir unterschiedliche Gemüse- und Obstpflanzen
- die Kinder bekommen hier die Möglichkeit vom Säen bis zum Ernten alle Entwicklungsschritte der Pflanzen zu beobachten
- sie lernen Verantwortung zu übernehmen (regelmäßiges gießen und pflegen der Pflanzen)
- sie erleben wie unsere Nahrung entsteht und woher sie kommt (Wertschätzung)
- Kinder können hier mit ihren Händen etwas selbst erschaffen (das Selbstbewusstsein wird gestärkt)
- zusätzlich macht es auch noch Spaß in der Erde zu buddeln, die Beschaffenheit der Blätter zu fühlen, Würmer kriechen zu sehen, die Natur zu riechen
- alle Sinne werden angesprochen, die Kreativität gefördert, die Neugier geweckt
- Selbst Gepflanztes und Geerntetes schmeckt den meisten Kindern direkt viel besser





# Was benötigen oder nutzen wir um unseren Schwerpunkt umzusetzen?

- Forscher- bzw. Entdeckersets (Lupe, Becher, Pinzette, Kescher etc.)
- wetterfeste Kleidung wie Matschhose, Regenjacke, Regenschirm, Gummistiefel, aber auch Sonnenhut, Sonnencreme, UV-Kleidung (denn wir gehen bei jedem Wetter raus)
- Wechselwäsche (sich dreckig machen ist ausdrücklich erlaubt!)
- ein Lastenfahrrad (wir lassen das Auto wo es irgendwie geht stehen)
- Turtlebus
- Kindgerechte Gartengeräte (Schaufel, Harke, Spaten, Gießkanne usw.)



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



„Viele kleine Leute, die an vielen kleinen Orten viele kleine Dinge tun, können das Gesicht der Welt verändern.“ (Afrikanisches Sprichwort)

„Mit gutem Beispiel voranzugehen, ist nicht nur der beste Weg, andere zu beeinflussen, es ist der Einzige“ (Albert Schweizer)